

Quartal 2 – 2014



Vokal Total
Breisgauer Sängerbund

Journal

Auftakt &
Begrüßung

Berichte aus
den Gruppen

Dachverbände

Jugendthemen

Allerlei
Interessantes



Aktivitäten im Breisgauer Sängerbund

BREISGAUER SÄNGERBUND

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung

- | | |
|-----------------------|----------------------------|
| 1. Gruppe Kaiserstuhl | 7. Emmendingen |
| 2. Tuniberg-March | |
| 3. Dreisamtal | |
| 4. Breisgau Nord | 10. Dachverbände |
| 5. Breisgau Süd | 11. Jugend-Information |
| 6. Freiburg | 12. Allerlei Interessantes |

Für die Gestaltung des Journals zeichnen verantwortlich:

Texte und Bilder:



Roswitha Panknin, Pressebeauftragte
Emmendinger Straße 16, 79211 Denzlingen
Tel. 07666 5841 - Fax 07666 8354 - r.panknin@archetextur.de

Wir bedanken uns für die grafische Unterstützung bei:



Paul Seeger - Idee & Praxis - Verlag · Marketingservice · Design
Dorfstraße 43 - 79261 Gutach-Bleibach
Tel. 07685 91190 - Fax 07685 911913 - seeger@ideeundpraxis.de

IMPRESSUM

Redaktion: (verantwortlich i.S.d.PR): H.-P. Hartung
Alle Informationen an die BRS-Pressestelle:
Roswitha Panknin, Emmendinger Str. 16
79211 Denzlingen
Tel. 07666/5841 Fax 07666/8354

www.breisgauer-saengerbund.de
Erscheinungsmonate 01/04/07 und 10/2014
Redaktionsschluss: am 20. März - Juni - Sept.
und 10. Dezember
E-Mail: r.panknin@archetextur.de



Sind wir von der Arbeit müde,
bleibt noch Kraft zu einem Liede.

Dieser Leitspruch steht auf der Vereinsfahne vom MGV Silberbrunnen-Eintracht Bahlingen. Ermutigend, nicht wahr?

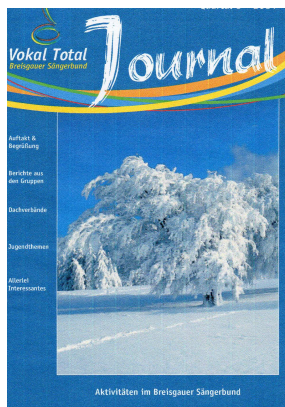
Heute stelle ich Ihnen die zweite Ausgabe von unserem BRS-Journal **Vokal Total** vor. Ich hoffe, Sie haben die erste Ausfertigung gelesen. Hat sie Ihnen gefallen? Sollten Ihre Veranstaltungen ebenfalls hier veröffentlicht werden? Dann schreiben Sie mir. Für jeden Verein sind zwei Seiten reserviert - für Text und Bilder. Lange Berichte werden bekannter Weise nicht sehr gern gelesen. Halten Sie Ihren Text einfach kürzer und fügen Sie lieber einige Bilder dazu. Dann wird unser Journal zu einem illusterten Vergnügen.

Ihre Roswitha Panknin
BRS-Redaktion

Unsere Idee, ein Journal zu erstellen, ist auf allgemeine positive Zustimmung gestoßen. Vor allem bei Gesprächen haben wir davon erfahren. Auch über die schriftlichen Glückwünsche haben wir uns sehr gefreut.

Sigrid Walter, Vorsitzende der Gruppe Tuniberg-March:

Das neue Journal gefällt mir sehr. Titelbild ist sehr ansprechend. sagen. Herzlichen Dank für Eure



gut, Kompliment. Schon das Bitte auch an Paul Seeger weiter-Arbeit.

Bernhard Eiche, der Kaiserstühler SängergV Sponeck-Jechtingen:
Vokal Total angeschaut. schönen Bilder und den

ehem. Gruppenvorsitzender runde und Ehrenmitglied im
Ich habe das neue Journal Herzlichen Dank für die ansprechenden Bericht.

Über den Besuch auf dem "Lande" haben wir uns sehr gefreut.

Kornelia Stabenow, Vorsitzende der Gruppe Elztal

Liebe Roswitha,
Horch Her und Baden Vokal habe ich gelesen und in meiner Gruppe verteilt. Beim neuen *Journal* hast Du Dir ja unheimlich Arbeit gemacht. Ist ganz toll geworden!!! Wie habt Ihr Euch die Verteilung in den einzelnen Chören vorgestellt? 40 Seiten auszudrucken kostet eine Menge Papier und Druckerpatronen – und bei uns im Chor hat mehr als die Hälfte keinen Internetzugang – sind diese Sängerinnen und Sänger dann von den Infos ausgeschlossen? Das kann's doch nicht sein?!

Liebe Frau Panknin,
beim "Stöbern" fand ich Ihre Erstaussgabe von Vokal Total. Herzlichen Glückwunsch zu dieser gut gemachten und sehr informativen Sängermittteilung. Damit dürften Sie innerhalb der kleineren Verbände eine Sonderstellung einnehmen. Beim Lesen stelle ich fest, dass die Chöre des BRS ziemlich aktiv sind und auf dem Foto der „Ehemaligen“ konnte ich einige „alte Bekannte“ wieder entdecken. - Weiterhin recht viel Erfolg und Freude bei Ihrer Arbeit wünscht Ihnen
Werner Paul Reimann (wernherrpaul@t-online.de)
Paul Reimann war BRS-Präsidiumsmitglied in den neunziger Jahren. Er gab sein Amt als Vizepräsident ab, weil er von Freiburg wegzog. (Anmerkung der Redaktion)

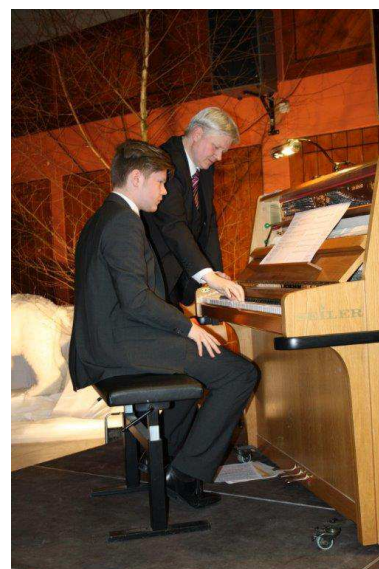
Auch **Ingrid Vollmer aus der BCV-Redaktion** in Karlsruhe schrieb uns:
So ein Journal zu erstellen macht viel, viel Arbeit. Herzlichen Glückwunsch zu der gelungenen Erstaussgabe. Die Entwicklung werde ich gespannt verfolgen.

Männergesangverein Silberbrunnen – Eintracht Bahlingen

Zu einem außergewöhnlichen Konzert lud der MGV Silberbrunnen-Eintracht Bahlingen ein. Russische Weisen „Von Moskau bis zum Baikalsee“ standen auf dem Programm. Dirigent Heiko Mazurek hatte eine Liedauswahl getroffen, die die vielseitige russische Mentalität widerspiegelte. Seine über 30 Sänger waren gut vorbereitet und sangen teilweise in der Originalsprache. Einige Choristen traten solistisch auf. Mit dem Stück Troikafahrt von Otto Groll (Laß' uns fahren in die große Stadt) oder der Schiwago-Melodie von Maurice Jarré zeigten die Männer, zu welch' gutem Gesang sie fähig sind.



Der Männerchor Silberbrunnen-Eintracht Bahlingen



Dirigent Heiko Mazurek mit
Pianist Telmo Mazurek

Der Chor wurde vom Mandolinen- und Gitarrenorchester aus Kiechlingsbergen und dem jungen Pianisten Telmo Mazurek unterstützt. Er und das Mandolinenorchester traten jeweils auch einzeln instrumental auf.



Ein Höhepunkt des Abends war der Tenor Steffen Schantz von der Staatsoperette Dresden mit seiner kräftigen, warmen Stimme.

Mit lauten und leisen Tönen brachte er Gefühle von Liebe, Einsamkeit und Sehnsucht zum Ausdruck. Aus den Opern von Peter Tschaikowsky (Oper Eugen Onegin) erklang in russischer Sprache „Wohin seid ihr entschwunden“, aus der Oper Pique Dame „Verzeihe mir, du himmlisch Wesen“).

Aus der Operette von Franz Lehár „Der Zarewitsch“ präsentierte Schantz das berühmte Wolgalied, das die Stimmung des Soldaten am Wolgastrand so gefühlvoll beschreibt.

Das Publikum war begeistert.

Mehrere Sänger moderierten das Programm. Sie scheuten sich nicht, historische Begebenheiten zu erwähnen, zum Beispiel zur Nationalhymne „Die Internationale“, die weltweit in kommunistischen Ländern gesungen wurde. Erzählt wurde auch von einem jungen Russen, der unter großen Schwierigkeiten am Kaiserstuhl geblieben ist. Sein Schicksal ist in der Region bekannt geworden.

Es war rundum ein gelungenes und sehr gut besuchtes Konzert.

Text&Fotos: Roswitha Panknin

Eine zukunftsorientierte Jahresversammlung der Vereinsvorstände der Kaiserstühler Sängerrunde



Foto: E. Vogel

Beim Gastgeberchor Limburg-Sasbach mit Vorstand Peter Dreher fand die diesjährige Generalversammlung statt. Über die Formalitäten war man sich schnell einig. Mit dem derzeitigen Vorstand der KSR waren die Mitglieder zufrieden, so dass die Neuwahlen kaum eine Veränderung brachten [Sprecher Erwin Vogel, Edgar Jäger, Axel Kilian, Willi Ritter und Musikreferent Max Gut]. Für Rechner Egon Kunz übernahm Erika Heller aus Ihringen das Amt.

Musikprojekt

Als Referent war Rainer Pachner anwesend, der weit über den Breisgauer Sängerbund hinaus gut bekannte Musikpädagoge von der Musikhochschule Freiburg. Er stellte sein Projekt „Musikprojekt Vogtsburg“ vor, das er vor zwei Jahren mit Grundschulern ins Leben rief und mit dem er bei mehreren Aufführungen sehr erfolgreich war.

Auf Pachners Vorschlag plant die Sängerrunde nun ein besonderes Konzert im Jahr 2015 – die Aufführung von „Carmina burana“ von Carl Orff, bei der Erwachsene, Kinder, Solisten, Instrumentalisten eingebunden werden sollen. Aufführungstermine sind ebenfalls schon genannt: der 4. Juli 2015 im Schloss Ebnet und am nächsten Tag im Weingut Fritz Keller in Vogtsburg-Oberbergen.

Konzertvorschläge

Die bereits geplante und teilweise organisierte Hauptaktivität ist das alljährliche Frühjahrskonzert, das vom 21.-23. März 2014 in Ihringen stattfinden wird. Pläne wurden schon für das Jahr 2015 aufgestellt (Jahresversammlung in Königschaffhausen und Frühjahrskonzert in Bahlingen) und für das Jahr 2016 (Jahresversammlung in Jechtingen und Frühjahrskonzert in Endingen).

Das vom BRS-Musikausschuss geplante „Verbandskonzert“ wurde vorgestellt. Ein Verein sollte Ausrichter sein und von den neun Untergruppen im Breisgauer Sängerbund jeweils einen Chor dazu einladen. Zum einen lernen sich die Chöre besser kennen, zum anderen wird damit in unserem Sängerbund die Gruppenverbindung untereinander gestärkt. -rpa

150 Jahre Männergesangverein „Eintracht“ Ihringen e.V.

1864 - zwei Jahre nach der Gründung des Breisgauer Sängerbunds - schlossen sich Ihringer Sänger zu einem Männergesangverein zusammen. Inzwischen sind 150 Jahre bewegtes Chorleben vergangen. Es existiert nur noch ein Protokollbuch ab dem Jahr 1887, auf das sich der Vorstand stützt.

1892 schlossen sich sechs Vereine zur Kaiserstühler Sängerrunde zusammen, die im Jahr 1933 zwangsweise Mitglied im Breisgauer Sängerbund wurde. Von 1944 bis 1947 ruhte die Vereinstätigkeit. Bereits 1950 gab es in Freiburg-St.Georgen wieder ein Wertungssingen, an dem die Eintracht mit 60 Sängern teilnahm und die Note „gut“ erreichte. Beim Wertungssingen in Mündingen 1958 erreichten die Sänger den 1. Preis - weitere Auszeichnungen sollten folgen.

Ein besonderer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war das 100jährige Jubiläum 1964 mit großem Umzug. Neben den örtlichen Vereinen beteiligten sich 32 auswärtige Gesangvereine unter anderem aus Elsass und dem Saarland – außerdem drei Musikkapellen.

1980 wurde ein Kinderchor mit 60 Jungen und Mädchen ins Leben gerufen, die „Ihringer Weinbergspatzen“. Trotz der anfänglichen Erfolge konnte die Mitgliederzahl nicht gehalten werden. Der Kinderchor wurde 1987 wieder aufgelöst.

Als herausragende und bleibende Ereignisse in unserem Vereinsgeschehen dürfen zweifellos die Funk- und Fernsehauftritte betrachtet werden:

- Juni 1992 „Drei in einem Boot“ – eine Fernsehserie des SWR, die auf dem Breisacher Münsterplatz aufgenommen und von Sigi Harreis moderiert wurde
- Juni 1996 gastierte das Radiowunschkonzert „Eisenbahn mit Pfiff“ mit Heinz Siebeneicher in der Kaiserstuhlhalle in Ihringen. Bei dieser Live-Unterhaltungssendung war der MGV mit dabei
- Oktober 2005 im Hof des Ihringer Weingut Stigler gab es die SWR-Aufzeichnung des Männergesangvereins für die Fernsehsendung „Sonntagstour“ mit Hansy Vogt
- und schließlich am 7. Mai 2006 entstanden weitere Fernsehaufnahmen für das SWR-Fernsehen in der Hunnen-Straße in Gottenheim. Die Sendung „Kein schöner Land“ mit dem bekannten Kammersänger Günter Wewel wurde in vielen dritten Programmen der ARD ausgestrahlt.

Um das Band der 20jährigen Freundschaft zu festigen, unternahmen die Sänger im Mai 1990 einen Ausflug nach Schaephuysen/Elsass mit dem Höhepunkt der Unterzeichnung einer Patenschaftsurkunde. Im Juni 1996 wurde ein Teil einer Dorfstraße in „Ihringer Gässchen“ umbenannt.

Am 3. Juli 1994 zum 130-jähriges Bestehen trat der Männergesangverein im Freiburger Münster auf. Anlass war die „Singende Regio 94“, eine grenzüberschreitende Großveranstaltung des Badischen-, Elsassischen- und Schweizerischen Sängerbundes.

Im Oktober des gleichen Jahres fand das Jubiläumskonzert statt unter Mitwirkung der Patenchöre aus Wasenweiler und Gündlingen. Durch einen privaten Kontakt kam der Auftritt des Kammerchores der Musikgesellschaft aus dem sibirischen Irkutsk am Baikalsee zustande, ein außergewöhnlicher Höhepunkt.

Ein bis dahin einmaliges Erlebnis für den MGV war die Konzertreise nach Rumänien ins Banat, der Heimat des Dirigenten Werner Salm. Vom 19.- 24. April 1995 traten 51 Sänger der „Eintracht“ die Reise nach Temeswar an.

Zwischendurch übernahm Bernd Schäfer viele Jahre die Chorleitung. Heute im Jahr 2014 steht der Männergesangsverein „Eintracht“ Ihringen wieder unter dem Dirigat von Werner Salm.

Der neu gegründete Chor „Intermezzo“ kann bereits auf sein zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Er ist ein fester Bestandteil des Vereins und eine Bereicherung des musikalischen Angebots in der Gemeinde.

Das Festbankett zu den diesjährigen Feierlichkeiten findet am 02.05.14 in der Kaiserstuhlhalle in Ihringen statt. –rpa

Fotos: Verein





Der MGV Ihringen im Jahr 2014

Seit 10 Jahren besteht der Gemischte Chor Intermezzo



S'Chörle Hausen

Immer wieder bietet der umtriebige Chor aus Hausen Workshops an, die das Interesse und Verständnis an der Musik aus anderen Ländern wecken sollen. Setzte sich im April vorigen Jahres die Dirigentin Veronika Fehse unter dem Titel „Musikalische Schätze aus dem östlichen Mittelmeer und Schwarzmeer“ mit orientalischen Musiktraditionen auseinander, so war in diesem Jahr das Motto der Veranstaltung „Workshop über die Musik Lateinamerikas – Lebensfreude purzum Kennenlernen, Ausprobieren, Mitmachen“.

Chorleiterin Fehse führte durch fünf Länder Lateinamerikas – Bolivien, Peru, Brasilien, Mexiko, Kuba – und zeigte die vielfältigen rhythmischen Stilelemente und die typischen Instrumente auf.

Zur Tanzmusik wurden eingesetzt:

- aus Europa Geigen, Trompeten und das Bandoneum (Knopfharmonika)
- in Afrika Percussionsinstrumente
- in den Anden Perus Flöten und die Charango (kleine Gitarren)
- und auf Kuba Gitarren und Trommeln im Karibikstil (Son).
-

Zu den jeweiligen Ländern durften natürlich die entsprechenden Lieder nicht fehlen. Verschiedene Rhythmusinstrumente wurden von den Anwesenden ausprobiert und mit Begeisterung Percussion improvisiert.

Mit viel Engagement hat Ingrid Philippe Grundschritte von Samba und Rumba vorgestellt und mit den Teilnehmern einfache Tanzfiguren eingeübt. Mit Spaß wurde viel erfahren und ausprobiert. G.Burkhart – Fotos: Verein



Gemischter Chor Ebnet - Der Verlängerungsantrag ist gestellt „Gemeinsam singen“ oder „Singen Bündnisse“ oder Patenschaften

Die Bemühungen des Vorstandes und des Dirigenten aus Ebnet haben sich gelohnt. Der Applaus war groß nach dem gemeinsamen Chorkonzert des Schülerchors der Feyel-Schule Ebnet und des Gemischten Chores des Gesangvereins Ebnet. Dieses Konzert war der vorläufige Schlusspunkt eines seit September 2013 laufenden Projektes (siehe Berichte im Journal 1/2014). Ein neuer Antrag für die weitere musikalische Gemeinschaft ist bereits gestellt
Die musikalische Leitung hat Chordirigent Rainer Pachner, das Organisatorische erledigt Gert Heller, Vorsitzender des Gemischten Chors in Ebnet.



Ungeachtet dieses Projektes wurde bereits eine Patenschaft zwischen der Schule und dem Gesangverein besiegelt. Die entsprechenden Urkunden brachte Hans-Peter Hartung, Präsident vom BRS, zum Konzert mit. Diese Urkunden - unterschrieben vom Minister für Kultus, Jugend und Sport von Baden-Württemberg - wurden übergeben an Schulleiterin Claudia Roesinger und Chorvorsitzenden Gert Heller. -rpa/Fotos: Verein



Gemischter Chor Ebnet: Der Schülerbericht zum Gemeinschaftskonzert:

Choraufführung

Am 2.2.2014 hatte der Feyschulchor eine Aufführung. Wir trafen uns um 14:00 Uhr in der Dreisamthalle. Alle waren sehr aufgeregt. Die Ehrengäste waren schon da. Im Schnelldurchlauf probten wir alle Lieder durch. Langsam traf nun auch das andere Publikum ein. Hinter der Bühne waren alle sehr aufgeregt. Der Vorhang ging auf. Zuerst sangen wir das Lied: „Singen wir ein Lied zusammen.“ Das Publikum durfte mitsingen. Wir versuchten es auch im Kanon. Es machte Spaß. Vorne saß der Schulchor, dahinter der gemischte Chor, und in der Mitte Herr Bachner mit dem Flavier. Es war 15:05 Uhr. Es folgten noch viele weitere Lieder, wie zum Beispiel „Abend wind es wieder“, oder „Abendstille überall“. Danach hielt Herr Heller eine Rede, und es gab eine 15-Minutenpause, wo man Laugenstangen und Trinken kaufen konnte. Dann ging das Programm mit diesen Liedern weiter: „Miau, Miau, 2 kleine Wölfe, Meine Biber haben Filer, Der Leopard hat Flecken, und „Halte das Trängewe fest Boy.“ Bei diesem Lied gab es sogar 6 Solisten, die die Strophen gesungen haben. Es sang der gemischte Chor dann noch allein: „Koch, was kommt von draußen rein, Hab oft im Irweise der Lieben, das Lieben bringt groß'Freud, Erlaube mir, feines Mädchen.“ Als Schlusslied sangen wir alle zusammen: „Das Auto von Lucio“. Ich fand es sehr lustig, als wir anstelle der Wörter Bewegungen und Geräusche gesungen haben. Um ungefähr 17:00 Uhr endete es. Ich hatte viel Spaß, und fand, dass es ein gelungenes Konzert gewesen ist.

Männergesangverein Liederkranz Zarten mit dem Gemischten Chor Zarten und dem Chor Zarduna Sing and Swing

Die Generalversammlung des MGV Zarten zeigte einmal mehr, wie engagiert die Chöre in den kleineren Dorfgemeinschaften sind. Um die drei Chöre am Leben zu halten, helfen sich die Choristen gegenseitig aus. Da alle drei Chöre auch ihre eigenen Auftritte haben, gab es im letzten Jahr insgesamt 24 Auftritte zu den verschiedensten Anlässen, d.h. also zwei Auftritte pro Monat. Bei anderen Veranstaltungen sind ihre helfenden Hände gefragt, sei es zum Auf- und Abbau der örtlichen Bühnen oder im Bereich der Bewirtung. Bei der großen Belastung seiner Mitglieder konnte sich der Vereinsvorstand bis heute nicht entschließen, einen jährlichen Mitgliedsbeitrag für seine Aktiven zu verlangen. Da ihre Großveranstaltungen gut besucht werden, konnte auch in diesem Jahr die Schatzmeisterin ein ansehnliches Plus in der Kasse verbuchen.



Dem Vorsitzenden Gebhard Imhof wurde herzlich für sein großes Engagement gedankt. Durch seine vielen Ideen und seinen unermüdlichen Einsatz gibt es immer wieder neue Aufgaben, die von den Chormitgliedern gerne angenommen werden.

Neben den vielen ortsgebundenen Auftritten sind die herausragenden Veranstaltungen: das Sommerkonzert „Fröhlicher Sonntag“ an der Säge in Zarten (13.7.14) und die alle zwei Jahre stattfindende Stallweihnacht (13. und 14.12.14). Auch das Konzert „Adventszauber“ in der St. Johanniskapelle vom Landgasthof Bären ist ein besuchenswertes Ereignis (22.11.14).

Vier Jubilare wurden geehrt. Die Gratulationen für 2 x 25 Jahre und 2 x 60 Jahre Singen im Chor nahm Vizepräsidentin Roswitha Panknin vor und überreichte die Ehrenurkunden und Anstecknadeln der Dachverbände (Breisgauer SB, Badischer und Deutscher CV). -rpa



von links:
für 25 Jahre wurden
geehrt Jochen Steinhart
und Rosa Gabele

für 60 Jahre aktives
Singen Josef Hauser und
Leo Gremmlsbacher

Roswitha Panknin,
Vizepräsidentin im BRS
und Vereinsvorstand
Gebhard Imhof

Fotos: M. Lamprecht

MGV Schwarzwald Oberried

Brahms – Zigeunertänze, Männerchöre und andere Kuriositäten



Johannes Brahms.

Konzert der Männergesangsvereins Schwarzwald Oberried



Mitgewirkt haben: der Männergesangsverein Schwarzwald Oberried, verstärkt durch elf Projektsänger, die speziell für dieses Konzert angeworben wurden, die Altistin Barbara Ostertag und elf Schüler aus dem Neigungskurs Musik des Wentzinger Gymnasiums Freiburg,

Der engagierte musikalische Leiter und Chordirigent Michael Weh stellte nicht nur das musikalische Liedprogramm zusammen. Er schrieb auch das „Drehbuch“ für diese großartige Veranstaltung. Die Schülerinnen und Schüler lasen Texte über das Leben von Johannes Brahms, seine Freundschaft zu Robert und Clara Schumann und weiteren Musikern aus dieser Zeit. Die Emotionen aus noch vorhandenen Briefen stimmten die Besucher auf die Liedtexte und Kompositionen ein.

Der Chor eröffnete den Abend mit dem Ständchen von Franz Schubert „Zögernd leise“. Von Robert Schumann war die musikalische Widmung „Du meine Seele, du mein Herz“ zu hören und „Zigeunerliedchen“ sowie von Johannes Brahms unter anderem „Die Mainacht“.



Barbara Ostertag



Xenia Geugelin

Die zahlreichen Altpartien trug die Künstlerin Barbara Ostertag vor, Gerald Lauby Sng verschiedene Partien als Solotenor. Die Interpretation der instrumentalen Stücke übernahmen sechs Schüler, die ihre Instrumente ausgezeichnet beherrschten. (Klavier zu vier Händen, zwei Violinen, Querflöte und Klarinette). Ob Gesang oder Instrumente, die hervorragende Pianistin Elisabeth Stäblein-Beinlich begleitete alle Künstler am Klavier.



Begeisterter Applaus der Zuhörer, Dankesworte des Chores und des Chorleiters an die Musiker beendeten den wundervollen Abend. –rpa – Fotos:R. Panknin



MGV Lichteneck Hecklingen

Geistliche Musik mit unterschiedlichen Stilrichtungen beim Kirchenkonzert des MGV Lichteneck Hecklingen



Der Männergesangsverein Lichteneck lud zu einem Kirchenkonzert in der St. Andreas-Kirche in Hecklingen ein. Unter der Leitung von Claus Schäffer startete der Chor sein Konzert und „legte die Latte gleich hoch.“ Er gab dem Publikum mit dem „Te adoramus“ des ukrainischen Komponisten Dmitri Bortnjanski eine Ahnung vom Tenor des Konzerts: Eine vielstimmige geistliche Musik mit unterschiedlichen Stilrichtungen. Im ersten Stück ist es eine europäische Empfindsamkeit aus der Zeit um 1800 mit Stilelementen aus seiner Heimat, aber auch aus dem mediterranen Raum, die Bortnjanski in seiner Anbetung Christi vertont hat.

Fasziniert lauschte das Publikum, wie der Chor diesen musikalischen Faden mit Kompositionen von Kreutzer, Silcher und Steil weiterspinnnt.

Theresa und Noemi Seng zwei jungen Musikerinnen (Sopran und E-Piano) aus Hecklingen haben für ihre beiden Auftritte melodische Stücke aus drei Jahrhunderten ausgesucht: Von Johann Sebastian Bach bis Elton John. Mit ihrer hellen Stimme setzte Theresa Seng, gerade im "Ave Maria" von Bach, den Kontrapunkt zum Männergesang.

Das Programm bereichten Simone Hillenbrand – Geigenbauerin aus Ettenheim – und Jannik Trescher (Orgel) mit Stücken von Heinrich Ignaz Franz Biber, Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach.

Im Finale zieht der Männerchor noch weitere Kreise als bei der Eröffnung. Die Stücke werden eingängiger. Sie bekommen eine ganz unterschiedliche Romantik. Eine Seite davon ist das Stück: "Hebe deine Augen auf zu den Sternen" vom großen deutschen Romantiker Felix Mendelssohn Bartholdy. Ganz anders klingt die Hoffnung auf Erlösung, die in Stücken wie "Kumbaya my Lord" oder "Ukuthula" stecken.

Für die gelungenen Darbietungen ernteten der Chor und die Solisten viel Beifall in der vollbesetzten Pfarrkirche in Hecklingen. Andreas Hämmerle Fotos: Verein



Männergesangverein Bremgarten

Frühjahrskonzert mit befreundeten Chören

Vier Chöre gestalteten abwechslungsreich den Abend, an dem auch mehrere Sänger geehrt wurden.



Der gastgebende Verein Liederkranz Bremgarten mit seinem Dirigenten Jürgen Krämer eröffnete den musikalischen Reigen unter anderem mit zwei Stücken des österreichischen Komponisten Hubert von Goisern und beendete später den Abend mit einigen Trinkliedern. Als Zugabe gab es einen lustigen, sehr rhythmischen Sprechchor – der dem Publikum gut gefiel – sind solche Einlagen doch selten zu hören.



Sehr gut präsentierte sich der junge Männerchor der Chorgemeinschaft Rimsingen dem Publikum. Im Jahr 2008 mit sieben Männern gegründet sind sie noch ein junges Ensemble. Mit seinem Enthusiasmus hat Dirigent Eugen Zak seine Choristen (heute zählen sie 13 Personen) gut eingestimmt und verdienten Applaus erhalten.



Der Gesangverein Sulzburg mit seinem Dirigenten Harald Dringenberg hatte das Pech, dass viele Chormitglieder bei diesem Auftritt fehlten. Da sie aber die Veranstalter nicht enttäuschen wollten, waren sie doch gekommen und bereicherten mit ihrem Gesang das Programm. Besonders gut kamen ihre Volkslieder an, die heutzutage wenig gesungen werden.



Der Männerchor aus Mering unter der Leitung von Diana Schmitt sang unter anderem den Schlager von Paul Anka „Diana“ und brachte damit das Publikum zum Schmunzeln, war es doch der Vorname ihrer Dirigentin.

Harry Andris 1. Vorstand vom Liederkranz Bremgarten begrüßte die Gruppenvorsitzende Barbara Locherer-Kuhs, die sich mit einer sympathischen Ansprache an Gäste und Chöre wandte sowie Roswitha Panknin, Vizepräsidentin des Breisgauer Sängerbunds und Überbringerin der Ehrenurkunden und Nadeln vom Breisgauer Sängerbund, Badischen und Deutschen Chorverband für 2 x 25 Jahre (Günther Maslowski und Rudi Zimmermann) und für 60 Jahre (Egon Schäfer). Viel Zeit hat die Ernennung von mehreren passiven Mitgliedern zu Ehrenmitgliedern durch den Vereinsvorstand in Anspruch genommen.

Es war rundum ein gelungener Abend. Die Anwesenden freuten sich über das Wiedersehen und festigten gleichzeitig ihre Chor-Freundschaften. –rpa – Fotos: R. Panknin

Männergesangverein Kolping Tunsel

Musikalisch kreuz und quer durch Amerika



Wieder einmal erlebte das Publikum einen Abend voller musikalischer Höhepunkte, gekonnter Übergänge und origineller Ansagen beim Jahreskonzert des Männergesangvereins Kolping Tunsel im Kurhaus von

Bad Krozingen.

Die „Kolping Kids“ eröffneten das Programm – eine muntere Truppe, geleitet von ihrer musicalgeschulten Dirigentin Karoline Wolf. Gemeinsam mit dem Erwachsenenchor erklangen anschließend verschiedene von Chorleiter Peter Hilfinger arrangierte Melodien.

Schon mehrfach war Amerika das musikalische Thema beim Männerchor. So ging es auch dieses Jahr wieder kreuz und quer durch das weite, interessante Land. Das Publikum ließ sich mitnehmen auf die Reise nach West-Virginia („Take me home“) bis in den tiefen Süden, an den „tiefen Strom („Deep River“) und fuhr weiter von Chicago nach L.A. auf der berühmten „Route 66“. Im Anschluß glänzte der Chor mit einem geschickt zusammengestellten Medley aus dem Musical „Phantom der Oper“, eine neu arrangierte Kurzfassung von Gabriele Fehrenbach-Hilfer und P. Hilfinger. Im 2. Teil wurde es karibisch mit Songs von Harry Belafonte und Hits der Beach Boys aus dem Jahr 1966. (Arr. Peter Hilfinger)



Zu einem der Höhepunkte wurde einmal mehr der Auftritt der „Hochtöner“, einer aus zwölf jungen bzw. jung gebliebenen und gut geschulten Männerstimmen bestehenden Gruppe. Mit ihren a cappella vorgetragenen Stücken „Deutsche Bahn“, „Rama Lama Ding Dong“ und „Meine Deutschlehrerin“ (Tenorsolo Axel Fehrenbach) begeisterten sie das Publikum.

Den Schlusspunkt bildete das große Finale aller Chöre mit einem Medley aus dem Musical „Hair“, effektiv verstärkt durch Markus Winterhalter (Bassgitarre) und Holger Klein (Percussion). Am Klavier begleitete Jannik Trescher. Die unterhaltsamen und informativen Ansagen sprach Pedro Martinho, die Moderation übernahm Kevin Späth. Zugaben waren obligatorisch.

Anne Freyer/rpa Fotos: privat

Der Madrigalchor der KHG Freiburg

Für das Semester-Abschlusskonzert hat Dirigentin Lisa Wolf verschiedene Madrigale von Carlo Gesualdo einstudiert, dessen Musik im 20. Jahrhundert aufgrund der kühnen Stimmführung und Harmonik wieder interessant geworden ist. Don Carlo Gesualdo, Principe da Venosa (1566–1613) war ein italienischer Fürst und Komponist, dessen Mordtat an seiner ersten Frau über die Jahrhunderte hinweg auch die Wahrnehmung seiner Musik bestimmt hat.

Der gut vorbereitete Chor interpretierte die schwierig zu singenden Madrigale und geistlichen Kompositionen mit großem Engagement. Sehr berührend vermochte er die melancholische Stimmung der Stücke, deren Texte um Themen wie Schmerz, Qual und immer wieder die unglückliche Liebe kreisen, zu vermitteln. Besonders hervorzuheben ist dabei die hohe Klangkultur des Madrigalchores, die es ihm ermöglichte die komplexe Mehrstimmigkeit der Kompositionen durchsichtig wiederzugeben und die zahlreichen Seufzer, das expressive Klagen aber auch die sinnlichen Passagen differenziert herauszuarbeiten.



Zwischen den Musikstücken rezitierte Dorothea Gädeke (unter anderem Sprecherin in Radio-Hörspielen) Originaltexte aus der Zeit Gesualdos und der Schauspieler Walter Justi lieferte wortgewaltig Einblicke in die zerrissene Gefühlswelt des Komponisten.

Der in seinem Zusammenwirken von Musik und Sprache außergewöhnliche Konzertabend war sehr gut besucht. Die Leistung aller daran Beteiligten wurde mit großem Applaus gewürdigt.
Bo/rpa



Der Chor

Fotos: R. Panknin

10 Jahre Kinderchor Petit Levé aus Teningen

Der Teninger Kinderchor Petit Levé mit seiner Dirigentin Tanja Heldt feierte sein 10-jähriges Bestehen mit dem *Musical mit Pfiff* von Andreas Schmittberger „Das geheime Leben der Piraten“. Gespannt warteten die kleinen Besucher auf das, was kommen sollte.



Eine große Piratenmannschaft suchte neue Abenteuer, ging mit dem Schiff Esmeralda auf große Fahrt, landete auf einer Insel mit einem Dschungel voller Gefahren und suchte einen Schatz, der ihr durch eine Flaschenpost mitgeteilt wurde.



Die Aufführung hatte viel Spannung, lustige Texte und tolle Musik. Das Publikum war begeistert. Eltern, Geschwister und Großeltern waren mit dabei und spendeten den verdienten Applaus.



Die Mitwirkenden mit der musikalischen Leiterin Tanja Heldt

Fotos: R. Panknin

Die 1. Vorsitzende des GV Teningen Esther Gebhardt gab bei ihrer Begrüßung einen Rückblick auf die vergangenen Jahre und erzählte: „Ich saß mit meinen Kindern auf dem Spielplatz und lernte dort die Musikerin Tanja Heldt kennen. Wir kamen ins Gespräch und es entwickelte sich die Idee zur Gründung eines Kinderchores nach ganz eigenen Vorstellungen“. Der Name Petit Levé heißt übersetzt „Kleiner Auftakt“ und sollte – neben eigenen kleinen Aufführungen - auch als Vorspiel bei Konzerten des Gemischten Chores auftreten. Mit viel Einsatz im musikalischen Bereich und auch mit umfangreichen Freizeitangeboten hatten die beiden Initiatorinnen es geschafft, für den Kinderchor zu werben. Heute sind es drei Chöre, mit denen Tanja Heldt singt. Freiwillige Helfer/innen unterstützen sie dabei. So gibt es den kleinen Chor Petit Levé für die 3- bis 7jährigen, den Schulchor Prélude für Kinder der 2. – 4. Klasse und den Jugendchor Vivace für Interessierte ab der vierten Klasse. Wir wünschen dem Gesangverein Teningen, der außerdem noch zwei Erwachsenenchöre hat, weiterhin viel Erfolg. -rpa

Die Jahresmitgliederversammlung im Breisgauer Sängerbund

Folgende Grüße (Auszug) erreichten die BRS-Geschäftsstelle:

„Gerade habe ich den Artikel in der Badischen Zeitung über die Mitgliederversammlung des Breisgauer Sängerbundes gelesen und möchte mich jetzt noch für den schönen Nachmittag und den kostenlosen Bustransfer bedanken.

Ich arbeite erst zwei Jahre im Vorstand vom Freiburger Kantatenchor und dies war der erste Besuch einer Versammlung. Es hat mir gut gefallen, auch die Tagesordnungspunkte waren interessant.

Laakmann Inge / 2.Vorstand“

Darüber haben wir uns sehr gefreut, denn die Präsidiumsmitglieder machten sich Gedanken darüber, wie man eine Generalversammlung lockerer und ansprechender gestalten kann. Vielen hat es gefallen in dem hübschen Kurhaus in Menzenschwand. Die beiden Jubiläumsvereine GV Eintracht Menzenschwand und der Gemischte Chor Liederkranz St. Blasien richteten die Veranstaltung aus.

Grußworte an die Versammlung sprachen der stellvertretende Bürgermeister von Menzenschwand, die Gruppenvorsitzende der Gruppe Hochschwarzwald Beate Endres – auch im Namen ihrer Stellvertreter Josef Knöpfle und Ernst Lickert und vom Badischen Chorverband Karin Brogle in Vertretung von Präsident J. Offele.

Neben den üblichen Punkten der Tagesordnung einer solchen Versammlung wurden folgende Themen erläutert:

- Ehrungsfeier in den Gruppen (siehe gesonderter Artikel in dieser Ausgabe)
- Bewertung von Gruppenkonzerten
- Neugestaltung der Pressearbeit – Homepage und das neue Journal Vokal Total und
- mehr Attraktivität der Mitgliederversammlung durch Unterhaltungsteil.

Die Durchführung der Veranstaltung ist gelungen. Für das nächste Jahr in Hochdorf werden sich die Verantwortlichen im Präsidium wieder etwas Neues ausdenken.

Text und Fotos: R. Panknin

Hausmeister Hämmerle alias Martin Schley begrüßt die Anwesenden





Wolfgang Albrecht (Musikausschuss) eröffnet die Sitzung zusammen mit dem Hausmeister

Die Musikeinlage mit Diana Schmitt wurde mit großer Begeisterung aufgenommen



Der Tisch mit Ehrengästen: Paul Seeger (ehem. Präsident) Ehepaar Brogle als Vertretung vom Badischen CV und Hugo Pfefferle vom Alemannischen CV





Die begeisterten Teilnehmer



Angelika Blaser, Schatzmeisterin - Wolfgang Albrecht, Musikausschuss - Peter Rahden, Geschäftsführer

Zentrale Ehrungsfeier – was soll das?

Haben Sie sich einmal überlegt, wer von Ihnen oder Ihrem Chor im Präsidium vom Breisgauer Sängerbund mitwirken und Aufgaben übernehmen möchte? Das Präsidium ist für jegliche Unterstützung dankbar.

Die verschiedenen Aufgaben setzen sich zusammen aus

- Verwaltungsarbeiten (zum Beispiel Ehrungsanträge, Chorbetreuung, Verbindung zu den Dachverbänden, Kassenführung mit entsprechende Abrechnungen, Aktualisierung der Vereinsdaten)
- im musikalischen Bereich aus Seminarangeboten mit der dazugehörigen Organisation, Suche nach geeigneten Dozenten
- in der Öffentlichkeitsarbeit mit der Verbreitung von Informationen für die Chöre in den Medien, Pflege der Homepage und Erstellung von Berichten aus unserem Sängerbund für das Journal Vokal Total.
- Außerdem werden Texte und Informationen an die Badische Chorzeitung „Baden vokal“ monatlich erstellt bzw. redigiert und versandt.

Wichtig ist den Mitgliedern im BRS-Präsidium der persönliche Kontakt zu den regionalen Chören. Durch Besuche der Konzerte halten wir Kontakt zu den Chören, sowie bei den Ehrungsfeiern verdienter Sänger durch die Überreichung von Urkunden der Dachverbände.

Und hier liegt der wichtige Punkt dieses Berichtes – der „casus knaktus“ für die Veränderung.

Waren früher die Ehrungen ab 50 Sängerjahren durch Präsidiumsmitglieder durchgeführt worden, werden diese jetzt durch die Gruppenvorsitzenden vorgenommen, da sich die Anzahl der Jubilare stark vermehrt hat.

Durch den Präsidenten und die Vizepräsidentin werden „nur“ noch die 60jährigen und älteren Jubilare aus Zeitgründen geehrt. Zusätzlich fallen an: Vereinsehrungen, Chorleiter Ehrungen, verschiedenen Sitzungen in Dachverbänden, bei befreundeten Chorverbänden und weitere Repräsentationspflichten, wo der BRS präsent sein sollte.

Die Präsidiumsmitglieder sind - wie in allen anderen Vereinen auch - ehrenamtlich tätig. Private Wochenenden, Familienfeiern, Urlaub usw. dürfen trotz allem nicht zu kurz kommen.

In unseren Untergruppen sind durchschnittlich 30 Vereine zu betreuen, wobei der Gruppenvorstand die Ehrungen für 25 – 40 – 50jährige Jubiläen übernimmt.

Um diesen zeitlichen Aufwand zu verringern und allen zu Ehrenden einen würdigen Rahmen zugeben, wird die **zentrale Ehrungsfeier** beworben. Sie sollte an einem größeren Ort/Raum in der jeweiligen Gruppe stattfinden. **Hier ist ausschließlich die feierliche Überreichung der Urkunden der Dachverbände vorgesehen**, das heißt, die Urkunden vom Breisgauer Sängerbund für 25 Jahre sowie die Urkunden vom Badischen und Deutschen Chorverband für die älteren Jubilare.

Bei den neun Gruppen in unserem Sängerbund sind das bereits neun Termine im Jahr, bei denen die Präsidiumsmitglieder anwesend sein werden.

Die persönlichen Sängerehrungen des Vereins bleiben weiterhin im Verein und können in der Presse vor Ort veröffentlicht werden, damit die Sängerinnen und Sänger ihre verdiente Aufmerksamkeit in ihrer örtlichen Umgebung erhalten.

Ab dem Jahr 2015 wird daher die zentrale Ehrungsfeier für jede Gruppe zur Pflicht. Das derzeit zu erledigende Terminpensum ist für die Präsidiumsmitglieder leider nicht mehr zu schaffen.

Vor über 25 Jahren wurde dieses Thema bereits diskutiert. Damals erklärte sich nur die Gruppe Freiburg dazu bereit. In diesem Jahr im November findet diese Feier zum 25. Mal statt. Den Bericht über die erfolgreiche Zentrale Ehrungsfeier in Freiburg können Sie nachlesen im Journal 1-2014. –rpa

Ehrungsfeier 2014 der Gruppe Freiburg



Chorvortrag



Die Gäste der Matinée



Ehrungen

Netzwerke - Öffentlichkeitsarbeit

Um Netzwerke zu bilden hilft am besten, sich mit vielen Gleichgesinnten zusammenzuschließen. Der Sängerbund ist ein solches Netzwerk. Dem Breisgauer Sängerbund (BRS) sind rund 180 Chöre aller Art (MGV, GC, POP & Jazzchöre, Kinder- und Jugendchöre) angeschlossen, für die sich die Mitglieder des Präsidiums einsetzen und deren Interessen vertreten. Der BRS ist ein Unterbund des Badischen und Deutschen Chorverbandes, auf deren Tagungen neue Ideen, Verbesserungs- oder Änderungsvorschläge diskutiert und abgestimmt werden, die unseren Chören von Nutzen sind/sein werden. Wer Mitglied im Chorverband ist, kann folgende Vorteile in Anspruch nehmen:

- günstige Versicherungsprämien (Unfall, Haftpflicht, Veranstalter-Haftpflicht und mehr)
- Vergünstigungen von GEMA-Gebühren bei Chorauftritten
- Rechtsberatung
- Zuschüsse für Chorleiter
- Zuschüsse bei Probenwochenenden und Konzertreisen
- Zuschüsse für Kinder und Jugendliche
- Auftrittsangebote, Wettbewerbe
- Qualifikationsmöglichkeiten in allen Chorarten
- Fortbildungsangebote im Vereinsmanagement
- Literaturangebote und sonstige Hilfestellungen im Chorbereich

Bei den Jahrestagungen der Dachverbände sind die Vereinsvertreter aufgefordert, ihre Stimme abzugeben und mitzuentcheiden.

Durch Fachliteratur und digitale Veröffentlichungen aus den Dachverbänden werden die Chöre im Lande vorgestellt und bekannt gemacht.

Verschiedene Vereine aus dem BRS haben sich inzwischen auf der Homepage www.breisgauer-saengerbund.de eingetragen. Unter „Chöre im web“ stellen sie sich vor mit *Links* zu befreundeten Vereinen, zum BRS, zu ihren Gemeinden, ihren Sponsoren und Gönnern. Jeder, der die BRS-Homepage liest, kann sich über Ihren Verein informieren. -rpa

Wie empfangen und entlasse ich meine Chormitglieder?

- Ein exemplarischer Leitfaden für den Probenalltag -

Bericht von Helmut Lange, Neue Chorzeit, Dezember 2013, Seiten 18/19

Wir Chorleiterinnen und Chorleiter kennen mindestens fünf Aspekte, die zu Beginn einer Chorprobe wichtig sind:

- Wie zahlreich ist mein Chor versammelt, wenn ich - heute endlich einmal pünktlich - beginne?
- Wie sehr demotivieren mich Unpünktlichkeit und unentschuldigte Abwesenheit?
- Habe ich zu Probenbeginn aktuelle Besonderheiten bei Chormitgliedern zu berücksichtigen?
- Kann ich meine eigenen aktuellen Befindlichkeiten heute richtig steuern?
- Entwickle ich selbst eine einladende Art, so dass meine Chormitglieder - aus dem Berufsalltag abgeholt und/ oder mögliche Familiensorgen vergessend - motiviert mit mir die Probe angehen?
- Habe ich die heute gewählte Variante meines Einsingens zweckdienlich auf die geplanten Probeninhalte ausgerichtet?

Nur allzu oft entscheidet sich an solchen Grundfragen und ihren manchmal verspätet wahr genommenen oder gar ignorierten „Antworten“ die Effizienz meiner Probe.

Mit anderen Worten: Als Chorleiter/in muss ich meine Selbstwahrnehmung schärfen, mich und meine subjektiven Reaktionsweisen kennen und damit umgehen können, so dass nicht etwa Persönliches dem Probenerfolg auf der Sachebene in die Quere kommt.

Der Probeneinstieg ist entscheidend

Was kann ich konkret tun, um in meine alltägliche Chorprobe optimal einzusteigen? Hierfür ist wichtig, dass ich mich überhaupt dem Probeneinstieg einmal ausführlich zuwende und für mich selbst eine Agenda erstelle, zum Beispiel mit folgenden Punkten:

- Sind die sachlichen Vorbereitungen für die Probe rechtzeitig abgeschlossen (Belüftung, Notenausgabe, Bleistifte, Stuhlaufstellung, Pausenregelung, Vorgespräche und ähnliches)?
- Mit welchen Worten, mit welcher Mimik, Gestik und Handlung beginne ich die Probe?
- Habe ich für die gesamte Probe ein begründetes, gut vorbereitetes Konzept?
- Wie gestalte ich heute meinen Probenschluss?
- Welche persönlichen Belange gilt es gerade heute zu berücksichtigen (Geburtstag, Erlebnis, neues Chormitglied, belastende Witterung und so weiter)?
- Wie organisiere, integriere oder umgehe ich heute ein wichtiges Besprechungsthema?

Hier tun sich viele Fragestellungen auf, die auch mit meiner persönlichen Haltung als Chorleiter/in zu tun haben können, etwa bei der Frage, wie ich bei entsprechender Tagesform mit meiner offensichtlichen Unlust umgehe.

Dabei kann ich selbst abseits meiner eigenen Befindlichkeit immer den einen oder anderen Fehler vermeiden. Bisweilen bricht nämlich die Probe zwischen dem stimmbildnerischen Beginn und der Literaturerarbeitung nur deshalb auseinander und erschwert so meine Arbeit, weil ich ein Grundprinzip für diese Probennahtstelle missachte:

Beende ich mein Einsingen in Antizipation nachfolgender Schwierigkeiten oder in der Tonart des zu probenden Werkes, erspare ich mir möglicherweise aufreibende Probendetails oder fortdauernde

Intonationsprobleme. Diese entstehen konkret zum Beispiel dadurch, dass ich mein Einsingen zufällig in D-Dur beende und damit diese Tonart poliere", das anschließend zu erarbeitende Werk aber in Es-Dur steht!

Mein besonderes Ansinnen sollte es sein, bei jeder Probe möglichst viele der angesprochenen Aspekte positiv oder überhaupt beantworten zu können, um mit genügend Sicherheit, Selbstvertrauen und motivierender Freude nicht nur meinen Probeneinstieg, sondern eine sachorientierte, belebende Probe

anzugehen, die für meinen Chor auf mehreren Motivationsebenen (man spricht von drei verschiedenen) funktioniert.

Die primäre Motivationsebene ist die, die sich auf das Erlernen wollen eines ganz bestimmten Stückes Chorliteratur bezieht, also auf das rein Musikalische. Die sekundäre Motivationsebene betrifft die soziale Ebene - Menschen singen im Chor, weil sie sich in dieser Gruppe wohl fühlen. Im Rahmen der tertiären Motivationsebene dient der Chor eher als Mittel, denn als Zweck: Man geht zur Probe, um mal nicht zu Hause herumsitzen, man freut sich vor allem auf die Skatrunde danach und ähnliches.

Proben gut zu Ende bringen

Dem Probenende kommt gerade im Laienchor eine besondere Bedeutung zu, gilt es doch vor allem in der Sekundar- und Tertiär motivationsebene die Chormitglieder positiv zu erreichen. Abseits der übrigen primarorientierten Probeneffizienz habe ich hier mehrere Aufgaben (alternativ) zu erfüllen:

! Ich fasse das Ergebnis der Probe zusammen und ermögliche eine positive, den Chor ausdrücklich lobende Erwartungshaltung auf die sich in der nächsten Woche anschließenden Probeninhalte.

! Ich wende mich bewusst von Probeninhalten ab und initiiere ein Abschluss-Singen, das den Spaß an der Sache in den Vordergrund rückt. Geburtstagskinder der letzten Woche können zum Beispiel bestimmen, was gesungen wird. Eine geänderte Choraufstellung, etwa die des Konzertes oder alle durcheinander, kann spontan zusätzlich positiv verstärken.

! Wenn einmal der chorleiterische GAU eingetreten ist, die Chorprobe nervend und wertlos war, habe ich mich spätestens zum Probenende beispielsweise für meine Unpässlichkeit und - daraus resultierend - mangelnde Probenstringenz zu entschuldigen. Notfalls schaffe ich dies auch nur mit meinen verabschiedenden Worten: Ich muss jedenfalls um jeden Preis dafür sorgen und bin dafür verantwortlich, dass meine Chormitglieder in der nächsten Woche wieder gern zur Probe kommen und unter meiner Leitung singen möchten!

Und auf diese Probe stelle ich mich auch und gerade als Psychologe und Pädagoge besonders ein - mit authentischer Freude, mit motivierendem Habitus und hoffentlich mit chorleiterischem Können.

Musik für Kinderchöre



Bauchgefühl

Eine Bühnen-Fernsehshow für Jugendliche ab 14 Jahren

Fünf verschiedene Themen werden in der Talkshow des bei Jung und Alt beliebten Moderators Jünteer Bauch angesprochen: Es geht um Jugend und Alter, um Schönheit, Frauen und um Bagatellkündigungen. Studiogäste, Experten und Zuschauer diskutieren nicht nur verbal, sondern auch musikalisch als Solisten und Chor. „Bauchgefühl“ ist eine fiktive Sendung voller Menschlichkeit, Humor, Ernsthaftigkeit und auch Romantik, die bei aller Unterhaltung auch dazu einlädt, über Themen nachzudenken, an die man bisher vielleicht noch keinen Gedanken verschwendet hat.

So vielfältig die Themen, so bunt sind die verschiedenen Rollen, deren Charaktere prägnant herausgearbeitet sind. Das Stück bietet Raum, sich schauspielerisch auszuprobieren. Passend dazu präsentiert sich die Musik abwechslungsreich und in verschiedenen Stilrichtungen: Balladen, Country, Rock, Schlager, Pop, Musical etc., so dass für jeden etwas dabei ist.

„Bauchgefühl“ bietet verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten: Man kann es mit der Playback - CD aufführen oder mit einer Band, die bei manchen Songs durch Streicher, Keyboard und Percussion ergänzt wird, je nachdem, was zur Verfügung steht.

Bauchgefühl (SCHULMUSICAL)

Gesamtausgabe & CD - Für Jugendliche ab 14 Jahren

Autor: Diana Weber • Janik Hüsche Art.-Nr.: 859 Verfügbarkeit: sofort lieferbar Preis: 39,80 € inkl. MwSt.

Ein altersübergreifendes Projekt ist mit diesem Musical problemlos möglich: Alt und Jung sind eingeladen, zusammenzuarbeiten und voneinander zu profitieren, so dass im Idealfall Grenzen zwischen verschiedenen Gruppierungen überwunden werden.

Weitere Infos zu diesem Werk finden sie zusammen mit einer Liederliste und ein paar Hörproben auf der Web Page: <http://www.fidula.de/bauchgefuehl-schulmusical-gesamtausgabe-und-cd.html>



Kinderchor - CD (Songs & Playbacks) - zu 3 Mini – Musicals

Die drei beliebtesten Mini - Musicals aus der „Kinderchor“- Reihe gibt es nun endlich auf CD: gesungen vom Kinderchor „Bach-Teens“ der Johann Sebastian Bach Musikschule Innsbruck, unter der Leitung von Bärbel Kretz. Und alle 27 Titel liegen natürlich auch als Playback-Fassungen vor, arrangiert und groovig eingespielt von Uli Führe. Damit zaubern Sie mit wenig Aufwand drei wunderbare fantasievolle Geschichten auf die Bühne. Vorhang auf!

Kinderchor - CD (Songs & Playbacks) - zu 3 Mini – Musicals

Die drei beliebtesten Mini - Musicals aus der „Kinderchor“- Reihe gibt es nun endlich auf CD: gesungen vom Kinderchor „Bach-Teens“ der Johann Sebastian Bach Musikschule Innsbruck, unter der Leitung von Bärbel Kretz. Und alle 27 Titel liegen natürlich auch als Playback-Fassungen vor, arrangiert und groovig eingespielt von Uli Führe. Damit zaubern Sie mit wenig Aufwand drei wunderbare fantasievolle Geschichten auf die Bühne. Vorhang auf!

Uli Führe - Die Frostianer und der Frühlingsbote

(der KINDERCHOR bei fidula, Band 7)

Eine Chorliedgeschichte für Kinder von 5 - 9 Jahren Und wieder einmal ist das Land seit Monaten unter der Herrschaft der Frostianer. Plötzlich taucht ein buntes Wesen auf, ein Frühlingsbote. Am Ende ist das Land befreit. Und die Vögel kehren zurück im großen Vogelzugfinale. Kantige Bibber - Musik trifft auf schwebende Pastoralklänge. Die Musik hat hohes Ohrwurm - Potential.

Klassenfahrt zum Mond

(der KINDERCHOR bei fidula, Band 9)

Eine abenteuerliche Reise in fünf 2-stimmigen Liedern und mit drei Szenen für 16 Schüler von 6-12 Jahren und einen Lehrer Über 40 Jahre nach der Mondlandung entdecken junge Weltraumreisende skurrile Dinge und begreifen, wie wertvoll und verletzlich unsere Erde ist.

Hans im Glück

(der KINDERCHOR bei fidula, Band 11). Szenische Kantate nach dem Märchen der Brüder Grimm für zwei-stimmigen Chor (ab 8 Jahren), Solisten, Erzähler, Darsteller und Klavier Die Geschichte vom Hans im Glück verblüfft immer wieder durch ihre inhaltliche Herausforderung. Kein vernünftiger Mensch würde freiwillig einen Klumpen Gold gegen ein Pferd, dieses gegen eine Kuh usw. eintauschen. Aber Hans hat es so getan und dachte jedes Mal, dass er den Deal seines Lebens gemacht habe.

Weitere Infos zu diesem Werk finden sie zusammen mit einer Liederliste und ein paar Hörproben auf der Web Page: <http://www.fidula.de/kinderchor-cd-songs-und-playbacks.html>

„Hans im Glück“, „Klassenfahrt zum Mond“ und „Die Frostianer und der Frühlingsbote“

Kinderchor - CD (Songs & Playbacks) - zu 3 Mini – Musicals

Art.-Nr.: 6621 Verfügbarkeit: sofort lieferbar Preis: 16,90 € inkl. MwSt.



Helbling Mini – Musicals

Jorinde und Joringel

Das Musical basiert auf dem Original-Märchenstoff der Gebrüder Grimm: Jorinde und Joringel sind ein junges Liebespaar und gehen im Wald spazieren. Als Jorinde dem Zauberschloss zu nahe kommt, wird sie von der Hexe in einen Vogel verwandelt und in einen Käfig gesperrt. Doch die Liebe Joringels zu Jorinde überwindet in diesem musikalischen Zaubermärchen alle Schwierigkeiten: Im Traum sieht der verzweifelte Joringel eine blutrote Blume, die die Macht der Hexe bannen wird. Er begibt sich auf die Suche und befreit am Ende Jorinde und viele weitere Mädchen aus der Gefangenschaft.

Kleiner Aufwand - große Wirkung:

- in wenigen Unterrichtsstunden mit der Klasse zu erarbeiten
 - Spieltexte auf möglichst viele Rollen verteilt
 - in der Regel keine Solostimmen erforderlich (ad lib.), Klassenchor genügt
 - 2stimmiger Chor (kann aber auch 1stimmig aufgeführt werden)
 - Begleitmöglichkeiten für einen Spieler (Klavier / Keyboard, Gitarre / Playback)
 - ideale Spieldauer (30 Minuten) für Schulfeste, Elternabende oder "Bunte Abende"
 - zusätzlich erhältliche CD mit Gesamtaufnahmen aller musikalischen Teile und Playbacks im Ablauf des Musicals
- Schulstufen: 3-6
- Aufführungsdauer: ca. 30 Minuten

Weitere Infos und Bestelldaten finden sie auf der Web Page:

<http://www.helbling-verlag.de/?pagename=product&product=S7242>

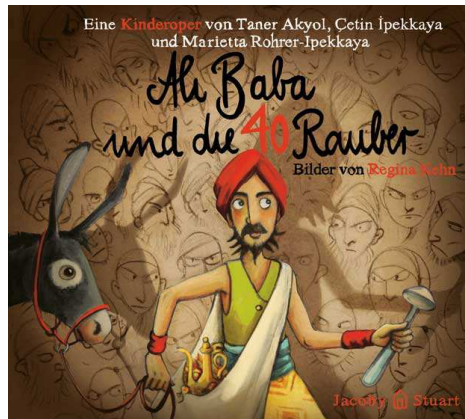
Kinderopern

Viel Aufwand und noch zu wenig Wirkung:

Von Zürich bis Berlin, Stuttgart bis Hamburg werden viele Kinderopern uraufgeführt. Doch müsste man die Genre Grenzen in Richtung Interaktivität aufbrechen.

Den Bericht von Manuel Brug finden Sie in der **Internetausgabe: Die Welt vom 16. Feb. 2014** : <http://www.welt.de/kultur/buehne-konzert/article123777549/Sieger-bleibt-doch-das-tickende-Gummikrokodil.html>

Hinweis aus BCV Newsletter # 1115 -02/ 2014



Das Gespenst von Canterville

Chöre werben Mitglieder

Viele Chöre suchen Wege, um neue Mitglieder zu gewinnen. Bei mehreren Chören ist dies gelungen und hat z.B. den MGV Pfaffenweiler vor der Auflösung gerettet.

Wir veröffentlichen hier verschiedene Werbeflyer. Die Ideen unserer Mitgliedsvereine sind grenzenlos



**MGV Silberbrunnen-Eintracht
Bahlingen e.V.**

Möchtest Du mal schnuppern kommen
bist Du bei uns herzlich willkommen.

Steckbrief

Gesucht wird:	Person männlich
Alter:	16 bis 106 Jahre
Gewicht:	max. 256 kg
Besondere Merkmale:	Hört die Stimme anderer Sänger Sieht die Handzeichen des Dirigenten
Zuletzt gesehen:	In Bahlingen und näherer Umgebung
Tatort:	Gasthaus Hecht in Bahlingen
Tatzeit:	Donnerstagabend 20–21.30 Uhr
Transport:	Mit Sängertaxi zur Singstunde und nach Hause
Belohnung:	100 000 schöne Momente 1 Freigetränk vor jeder Singstunde
Kontaktperson:	Jeder Sänger des MGV Silberbrunnen-Eintracht Bahlingen Telefon-Nummern: 076 63 - 38 63 076 63 - 58 39 076 63 - 58 98



**Möchtest Du
auch mal so richtig
Deinen Schnabel
aufreißen ?**



**Bei uns kannst Du das
und den Chorleiter freut´s !
Wir erwarten Dich,**

Voices of Endingen

Foto: W. Schillinger, Köndringen

Donnerstags ,20.15 Uhr im Heimatsaal der Stadthalle Endingen
Infos unter : [facebook.com/pages/ Voices-of-Endingen](https://www.facebook.com/pages/Voices-of-Endingen)

VON MENDELSSOHNBARTHOLDY
ÜBER
REINHARD MEY BIS
MICHAEL JACKSON



GIB
UNS
DEINE
STIMME

150 Jahre
und kein
bisschen leise
MGV

- Bass
- Tenor
- keine Ahnung,
ich singe einfach gern

Mach mit!
Gleich am Dienstag, 11. März 2014,
um 20 Uhr einsteigen und mitsingen.
Wir freuen uns auf jede Stimme!

WILLKOMMEN

Keine Angst:

- Jeder kann singen
- Es gibt kein Vorsingen
- Wir singen gemeinsam
- Wir feiern gemeinsam im Oktober 2014:
150 JAHRE MGV PFAFFENWEILER

LOS GEHT'S:

ÖFFENTLICHE PROBENTERMINE

nicht zögern, gleich kommen am

11. + 18. + 25. MÄRZ 2014

Beginn jeweils 20 Uhr

im Weinhaus Pfaffenweiler

Weinstraße 40, 79292 Pfaffenweiler

KONTAKT

Thomas Lutz · Tel.: 07664 9614475

Mail: lutzart@hotmail.com

www.mgv-pfaffenweiler.deMG

SINGEN MACHT SPASS,
IST GUT FÜR DIE
GESUNDHEIT UND
MACHT FREU(N)DE!

KONTAKT

Thomas Lutz · Tel.: 07664 9614475

Mail: lutzart@hotmail.com

www.mgv-pfaffenweiler.de

Über Vereine:**Wussten Sie, dass**

... es heute noch Vereine mit enorm niedrigen Mitgliedsbeitrag gibt?

Unisono sprach sich die Versammlung für den Vorschlag des Vorstands aus, den Mitgliedsbeitrag (aktiv und passiv) von derzeit 12 Euro (seit 2008) auf 15 Euro im Jahr zu erhöhen.

(So gelesen aus dem Bericht einer Jahresversammlung 2014 eines Chors der Gruppe Elzach)

...es heute noch Vereine gibt, die keinen Mitgliedsbeitrag von ihren Aktiven verlangen?

(So gehört auf der JV eines Chores aus der Gruppe Dreisamtal)

Über Frauen:**und dass**

... erst 1977 ein Gesetz in Kraft trat, das die Hausfrauenehe abschaffte. Jetzt durften die Frauen auch ohne Zustimmung ihres Ehemannes arbeiten gehen!

Und das in Deutschland.....

Noch etwas:

„Wenn die Fakten sich ändern, ändere ich meine Meinung. Was tun Sie, Sir?“

sagte John Maynard Keynes, Baron Keynes

(* 5. Juni 1883 in Cambridge; † 21. April 1946 in Tilton, Firle, East Sussex) Er war ein britischer Ökonom, Politiker und Mathematiker. Er zählt zu den bedeutendsten Ökonomen des 20.

Jahrhunderts und ist Namensgeber des Keynesianismus. Seine Ideen haben bis heute Einfluss auf ökonomische und politische Theorien.

„Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung ändern kann“.

meinte Francis Picabia

(* 22. Januar 1879 in Paris; † 30. November 1953 ebenda). Eigentlich hieß er *Francis-Marie Martinez Picabia*, war ein französischer Schriftsteller, Maler und Grafiker.

Der Winter ist vergangen.....

Mit dem „Chor on Tour“ der Gruppe Emmendingen ging es zu den schönsten Weihnachtsmärkten in Franken: Nach Nürnberg, Bamberg und Rothenburg o.d.T.



Der Gruppenchor Emmendingen mit Organisator Peter Rahden und Dirigentin Diana Schmitt. Die nächste Reise im Mai 2014 nach Thüringen ist schon ausgebucht.

Fotos: Veranstalter





Januar 2014 am Bodensee - Grüsse von Paul Seeger, BRS-ExPräsident

Ein Frühlingsgruß aus dem Breisgau



Foto R. Panknin